

Unternehmen: REWE Group	Comply: Kurzbericht mit Quelle (max 500 Zeichen)	Explain: Erklärung Nicht-Erfüllung (max 500 Zeichen)	Quantifizierter KPI
Für die Entsprechenserklärung werden diese Leistungsindikatoren herangezogen: <input checked="" type="checkbox"/> Global Reporting Initiative <input type="checkbox"/> EFFAS			
Strategische Analyse, Strategie und Ziele			
<p>1. Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert. Das Unternehmen erläutert, welche Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.</p>	<p>Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für die REWE Group, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit zu verantworten. Dies geschieht im Rahmen der eigenen Sortiments- und Beschaffungspolitik (z.B. mit der Leitlinie für Nachhaltiges Wirtschaften), zeigt sich in einem fairen und verantwortungsvollen Umgang mit den Mitarbeitern, und der nachhaltigkeitsorientierten Ausgestaltung der Märkte (z.B. Green Building). Die REWE Group orientiert sich an Standards wie z.B. dem UN Global Compact oder den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 43 ff., 48 ff.)</i></p>		
<p>2. Das Unternehmen legt offen, wie die Strategie für die wesentlichen Aktivitäten und ihre systematische Umsetzung alle Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt, die einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben, zum Beispiel die strategische Positionierung im Wettbewerb, das Innovationsmanagement, die klima-, umwelt- und ressourcenschonende Geschäftstätigkeit, die demografische Entwicklung, die Wertschöpfungskette, der Produktlebenszyklus, das Produktportfolio etc.</p>	<p>Der Nachhaltigkeitsstrategiekreis, dem Vertreter aller Geschäftseinheiten und –bereiche angehören, steuert die Nachhaltigkeitsaktivitäten des gesamten Unternehmens, definiert die Gesamtstrategie sowie Jahresziele und bestimmt das Projektportfolio der Säulen "Grüne Produkte", "Energie, Klima, Umwelt", "Mitarbeiter" und "Gesellschaftliches Engagement". Vorstand und Aufsichtsrat der REWE Group werden vom Vorsitzenden des Nachhaltigkeitsstrategiekreises unmittelbar und kontinuierlich über die Arbeitsergebnisse informiert und entscheiden über Maßnahmen für die Unternehmensstrategie.</p>		

	<p><i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 46 ff.)</i></p>		
<p>3. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird. Das Unternehmen legt offen, wie wesentliche Lieferanten, Mitarbeiter, Kapitalmärkte, Kunden und wesentliche Anspruchsgruppen regelmäßig einbezogen werden.</p>	<p>Die REWE Group hat sich für jede der vier Säulen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie qualitative und quantitative Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Die Einhaltung wird durch den Nachhaltigkeitsstrategiekreis und zusätzlich im Rahmen des Nachhaltigkeitscontrollings analysiert. Erzielte Fortschritte bzw. den Status Quo berichtet die REWE Group transparent in ihrem Nachhaltigkeitsbericht. Für die Ziele sind die jeweiligen Geltungsbereiche definiert. In die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie bezieht die REWE Group regelmäßig ihre Stakeholder ein und identifiziert auf diese Weise alle Aspekte der Nachhaltigkeit, die einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben. Mit den Lieferanten pflegt die REWE Group einen themenspezifischen Nachhaltigkeitsdialog. <i>(Ausführliche Informationen zu den definierten Zielen siehe Fortschrittstabellen im Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 46 ff., 76 f., 98 f., 120 f., 150 f.).</i></p>		
<p>4. Das Unternehmen gibt an, bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette die Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden und welche Bedeutung Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung hat.</p>	<p>Die REWE Group hat 2010 Standards und Werte formuliert, die sie von ihren Lieferanten erwartet und mit der unternehmensweiten Leitlinie für Nachhaltiges Wirtschaften festgeschrieben. Sie ist Orientierungshilfe für die Lieferanten, um eigene Nachhaltigkeitsrichtlinien und -managementsysteme zu entwickeln und hat mittelfristig einen verpflichtenden Charakter. Die REWE Group behält sich Sanktionen vor, falls ein Vertragspartner vorsätzlich oder in grober Weise die in der Leitlinie beschriebenen Werte missachtet. Die REWE Group entwickelt sukzessive warengruppenspezifische Leitlinien wie zum Beispiel zu aktuellen Themen des Einsatzes nachhaltigen Palmöls oder der nachhaltigen Fischeinkaufspolitik, mit denen die Handlungsfelder der Leitlinie für Nachhaltiges Wirtschaften spezifiziert werden.</p>		

		<p>Mit PRO PLANET hat die REWE Group ein Navigationssystem entwickelt, das die Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette betrachtet.</p> <p><i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 43 f., 48 f.)</i></p>		
Leistungsindikatoren				
GRI 1,2	<p><i>Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen.</i></p>	<p>Globale Trends wie z.B. der Klimawandel, alternde Gesellschaften in Europa oder die wachsende globale Konkurrenz um knapper werdende Rohstoffe beeinflussen die Märkte aller Unternehmen und Branchen. Eine besondere Herausforderung für ein Handels- und Touristikunternehmen im Speziellen ist die Schnittstellenfunktion zwischen Produzent und Endverbraucher bzw. die Bindegliedfunktion zwischen den Leistungsträgern in den Urlaubsländern und dem Quellmarkt in Deutschland.</p> <p>Im Jahr 2011 hat die REWE Group ein umfassendes Risikomanagement aufgesetzt. In allen strategischen Geschäftseinheiten werden ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Risikoklassen definiert, nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und mit Maßnahmen hinterlegt.</p> <p><i>(Weitere ausführliche Informationen zu den wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen nachhaltigen Wirtschaftens der REWE Group finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 43 ff., 67 f., 76 f., 91 f., 98 f., 115 f., 120 f., 143 f., 150 f.)</i></p>		
Regeln und Prozesse				
	<p>5. Verantwortlichkeiten für die Nachhaltigkeit des Unternehmens in der Unternehmensführung werden offengelegt.</p>	<p>Manfred Esser ist Mitglied des Vorstandes der REWE Group und Vorsitzender des Nachhaltigkeitsstrategiekreises der REWE Group.</p> <p><i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 15, 46)</i></p>		

<p>6. Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse implementiert wird. Das Unternehmen legt spezifische Umstände aus Einkauf, Produktion, Dienstleistung, Personal, Investition, Forschung und Entwicklung sowie Logistik/Transport und Marketing dar und beschreibt, wie Lieferanten, Kunden sowie weitere Anspruchsgruppen (z.B. Mitarbeiter) berücksichtigt werden.</p>	<p>Herzstück des Managementsystems ist der Nachhaltigkeitsstrategiekreis. Dem 30-köpfigen Steuerungsgremium gehören jeweils ein Mitglied der Geschäftsleitung der Strategischen Geschäftseinheiten sowie die Leiter der einzelnen Holding-Bereiche an. So ist die Unternehmensstruktur bereichs- und geschäftseinheitsübergreifend abgebildet. Nachhaltigkeit ist damit strukturell fest verankert. Dies garantiert eine wirksame und effiziente Umsetzung des Engagements. Dem Nachhaltigkeitsstrategiekreis sind vier Projektgruppen zu den thematischen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie untergeordnet, die Projekte koordinieren, die Zielerreichung verfolgen und die Interessen der Stakeholdergruppen wie Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, NGOs, Politik und Wissenschaft einbeziehen. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 46 ff.)</i></p>		
<p>7. Das Unternehmen legt offen, wie, analog zu finanziellen Kennzahlen, Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in die regelmäßige interne Planung und Kontrolle integriert werden und wie Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation durch geeignete Prozesse gesichert werden.</p>	<p>Wie erfolgreich der Verlauf eines Nachhaltigkeitsprojekts tatsächlich ist oder ob nachjustiert werden muss, stellt die REWE Group im Rahmen des Nachhaltigkeitscontrollings fest. Alle Strategischen Geschäftseinheiten und die Holding-Bereiche berichten quartalsweise über die Fortschritte der jeweils von ihnen verantworteten Projekte, die in das Projektportfolio eingepflegt werden. Dafür wird ein Ampelsystem mit ausgewählten Kriterien und bereits etablierte Datenerhebungsprozesse genutzt.</p> <p>Um die Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit künftig noch fundierter messen und steuern zu können, hat sich die REWE Group zur Einführung von Key Performance Indicators (KPIs) entschlossen. Aktuell werden die nicht-finanziellen Steuerungsgrößen innerhalb der Projektgruppen und des Nachhaltigkeitsstrategiekreises mit quantitativen Zielvorgaben definiert. Im Laufe des Jahres 2012 sollen die KPIs fester Bestandteil der</p>		

		Berichterstattung und Bilanzierung der REWE Group werden. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 47 f.)</i>		
Leistungsindikatoren				
GRI 4,8	<i>Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.</i>	Nachhaltigkeit ist ein zentraler Grundwert im Leitbild der REWE Group: „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und handeln nachhaltig“. Als einer der führenden Handels- und Touristikkonzerne in Europa fühlt sich die REWE Group der Umwelt, der Gesellschaft und seinen Kunden gegenüber in hohem Maße verpflichtet. Das Ziel eines langfristigen profitablen Wachstums, das auch die Zukunft kommender Generationen sichert, bestimmt das tägliche Handeln der REWE Group. Darüber hinaus gelten unternehmensweit folgende Prinzipien: Leitlinie für Nachhaltiges Wirtschaften der REWE Group als Ausgestaltung des sechsten Grundwerts des o.g. Leitbildes, diverse rohstoffbezogene oder warengruppenspezifische Leitlinien (z.B. Palmöl- und Fisch-Leitlinie), Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter und Führungskräfte, Compliance- und Datenschutz-Grundsätze. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 24, 48 ff.)</i>		
GRI 4,9	<i>Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.</i>	s.o. (unter GRI 1,2, 6. und 7.) und <i>Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 46 ff.</i>		

Anreizsysteme				
<p>8. Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch an der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und an der dauerhaften Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Nachhaltigkeitsperformance Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.</p>		<p>Überall dort, wo es für die Förderung des Nachhaltigkeitsengagements der REWE Group dienlich ist, wurde der Erfolg der Nachhaltigkeitsprojekte bereits in die individuellen Zielvereinbarungen mit Führungskräften und Mitarbeitern aufgenommen. Dies gilt beispielsweise für den Einkauf mit Blick auf das PRO PLANET-Label und die Mitglieder der Projektgruppen zu den vier Nachhaltigkeitssäulen der REWE Group. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 48)</i></p>		
Leistungsindikatoren				
GRI 4,5	<p><i>Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/sozialen und der ökologischen Leistung).</i></p>	s.o. (unter 8.)		
GRI 4,10	<p><i>Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/ soziale Leistung.</i></p>	<p>Neben einer fest definierten Nachhaltigkeitsorganisation im Unternehmen unter der direkten Führung von Manfred Esser, Mitglied des Vorstandes, werden dem gesamten Vorstandsgremium Ziele und Empfehlungen zur strategischen und inhaltlichen Ausgestaltung der unternehmerischen Verantwortung erarbeitet. Ein mehrstufiger Nachhaltigkeitscontrollingprozess aus internen und externen (Stakeholder-)Befragungen, einem Chancen- und Risikomanagement sowie einem Soll/Ist-Abgleich bei laufenden Projekten wird ergänzend hierzu regelmäßig durchgeführt und analysiert die Arbeit der gesamten Nachhaltigkeitsorganisation. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 43 ff.)</i></p>		

Stakeholderengagement			
<p>9. Das Unternehmen legt offen, wie die relevanten Stakeholder identifiziert werden, ein regelmäßiger Dialog mit ihnen gepflegt wird und sie systematisch in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.</p>	<p>Seit jeher gehört es zu den Grundüberzeugungen der REWE Group und ihrer Kaufleute, den direkten Austausch zu suchen: Woche für Woche kommen etwa 40 Millionen Kunden in die Märkte der REWE Group. Die Einkäufer/das Category Management stehen/steht in ständigem Dialog mit den Lieferanten – und das zunehmend auch zu Nachhaltigkeitsthemen. Das Personalwesen sucht das Gespräch mit den Mitarbeitern und den Betriebsräten. Und die Unternehmenskommunikation pflegt den Dialog mit Journalisten, Nichtregierungsorganisationen und öffentlichen Vertretern.</p> <p>Das jährlich stattfindende, breite Stakeholder-Forum zur Nachhaltigkeit, das allen Interessierten offensteht, wird um passgenaue Dialogformate für konkrete Nachhaltigkeitsprojekte ergänzt.</p> <p><i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 52 ff.)</i></p>		
Leistungsindikatoren			
<p>GRI 4,16</p>	<p><i>Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe.</i></p>	<p>Das Stakeholder-Forum der REWE Group findet in Ergänzung zur regelmäßigen Befragung im Rahmen des Stakeholderprozesses (siehe hierzu Nachhaltigkeitscontrolling) jährlich statt und dient dem direkten und persönlichen Austausch (siehe hierzu Webseite www.dialog.rewe-group.de). Zu dieser Veranstaltung können sich alle interessierten Gruppen anmelden, eine Zugangsbeschränkung gibt es nicht. Darüber hinaus finden zu ausgewählten Fachthemen fallbezogene Dialogformate im unterjährigen Turnus statt, die sowohl dem internen als auch externen Austausch dienen und von den zuständigen Bereichen und Geschäftseinheiten koordiniert werden. Auch werden nahezu alle Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen mit jeweils themenspezifischen Stakeholdergruppen gemeinsam auf operativer Ebene durchgeführt (z.B. im</p>	

		<p>Rahmen von PRO PLANET oder dem "Forum für nachhaltiges Palmöl"). Seit 2010 werden die Kunden als größte Stakeholdergruppe neben den alltäglichen Kommunikationsmaßnahmen (Handzettel, Marktinformationen) im Rahmen einer Aktionswoche informiert. Mitarbeiter werden mit Befragungen, Wettbewerben und Aktionstagen adressiert. Auf nationaler und internationaler Ebene sind die Einzelgesellschaften der REWE Group Mitglieder in vielen Verbänden, Organisationen und Gremien, um ihr unternehmerisches Know-how in den politischen Dialog einzubringen. (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group, Seiten 43, 52 ff.)</p>		
<p>GRI 4,17</p>	<p><i>Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung - eingegangen ist.</i></p>	<p>Die Teilnehmer des Stakeholder-Forums forderten 2010 die REWE Group zum Thema „Grüne Produkte“ auf, gezielt mit dem Kunden zu Nachhaltigkeitsthemen zu kommunizieren, um deren Kaufverhalten positiv zu beeinflussen und Kriterien für eine nachhaltige Einkaufspolitik zu entwickeln. Bei der Säule „Energie, Klima und Umwelt“ sahen die Teilnehmer als wichtigste Herausforderung, die Lieferanten in die Nachhaltigkeitsziele, insbesondere zum Thema CO2-Emissionen, mit einzubeziehen. Im Bereich „Mitarbeiter“ wurde die Aufgabe, die Qualifikation der Mitarbeiter und die entsprechenden Instrumente im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen weiterzuentwickeln, herausgestellt. In Bezug auf das gesellschaftliche Engagement wünschten die Stakeholder, die REWE Group solle den Kunden mehr Möglichkeiten für verantwortliches Handeln aufzeigen. Im Nachgang hierzu hat die REWE Group z.B. die Leitlinie für Nachhaltiges Wirtschaften festgeschrieben und in 2010 erstmals eine bundesweite Nachhaltigkeitswoche in den Märkten durchgeführt. Wichtige Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie kommen zudem aus dem PRO PLANET-Beirat. Die Ergebnisse der regelmäßigen Kunden- und Mitarbeiterbefragungen</p>		

		<p>werden auf zahlreichen Ebenen des Unternehmens bis zum einzelnen Markt berichtet. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 52 ff.)</i></p>		
--	--	---	--	--

Innovations- und Produktmanagement			
<p>10. Das Unternehmen legt offen, wie Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen durch Prozesse gestärkt werden, die die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und beim Nutzer verbessern. Ebenso wird dargelegt, wie die ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Wirkungen seiner wesentlichen Produkte und Leistungen aktuell und in Zukunft in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet und verbessert werden.</p>	<p>Die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte bei der Herstellung von Produkten sowie beim Angebot von Dienstleistungen hat für die REWE Group höchste Priorität. Das PRO PLANET-Label, ein Navigationssystem für nachhaltigere Produkte, bietet verlässliche Orientierung. Dieses Nachhaltigkeitslabel analysiert den gesamten Wertschöpfungsprozess eines Produkts und berücksichtigt Umwelt-, Gesundheits- sowie soziale Aspekte gleichermaßen. Ein weiterer Unterschied zu anderen Kennzeichnungen: PRO PLANET kann auf alle Warengruppen und Dienstleistungen angewendet werden – von Lebensmitteln über Produkte des täglichen Bedarfs bis hin zu Reisen. Um einen glaubwürdigen und transparenten Prozess zu etablieren, hat die REWE Group bei der Entwicklung von PRO PLANET externe Experten und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eingebunden und einen unabhängigen Expertenbeirat ins Leben gerufen.</p> <p>Mit der Eröffnung von Green Buildings setzt die REWE Group seit 2009 internationale Maßstäbe für den nachhaltigen Bau und Betrieb von Handelsimmobilien. Um die Multiplikationsfähigkeit zu erhöhen, wurden mehrere Baubeschreibungsvarianten entwickelt, um für jeden Standort das richtige Konzept anbieten zu können. Derzeit bestehen für weitere sechs Märkte konkrete Planungen. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Modulen wie z.B. das Beleuchtungskonzept oder die kombinierten Kälte-, Klimatisierungs- und Heizungssysteme aus den Green Buildings in bestehende Märkte integriert.</p>		

		(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 69 ff., 93 ff.)		
Leistungsindikatoren				
GRI EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs.	<p>Die REWE Group setzt sich dafür ein, die eigenen Geschäftsprozesse und Märkte mit einer Vielzahl von Maßnahmen möglichst energieeffizient oder auf Basis erneuerbarer Energien zu gestalten. In bundesweit über 6.000 Märkten (REWE, PENNY, toom Baumarkt, B1 Discount Baumarkt, ProMarkt), Reisebüros (ATLAS REISEN, DER Reisebüros) und Lagern wird nur noch Strom aus Wasserkraft, Wind und Biomasse genutzt.</p> <p>Die REWE Group setzt sich dafür ein, Verbrauchern ein breites Portfolio an energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen zu bieten z.B. bei ihren Eigenmarkenprodukten im Rahmen des PRO PLANET-Prozesses.</p> <p>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 69 ff., 80, 91 ff., 97 f.)</p>		
GRI EN26	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen.	<p>Die REWE Group baut den Anteil nachhaltigerer Produkte stetig aus. Dies belegt das Wachstum der Marken REWE Bio (2010: Anteil am Verkaufswert Brutto Gesamt gestiegen auf 2,75%), Best Alliance (2010: Anteil am Verkaufswert Brutto Obst und Gemüse gestiegen auf 4,57%) oder nachhaltigerer Textilien (2010: Anteil NH-Textilien am Verkaufswert Brutto Textilien gestiegen auf 3,52%). Darüber hinaus trugen 2010 bereits mehr als 80 Produkte das PRO PLANET-Label.</p> <p>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 69 ff., 74 f., 78 f., 98 f.)</p>		
GRI FS11	Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen (z.B. Pensionskassen).		Dieser Indikator wurde im Berichtszeitraum (s.u.) nicht erhoben.	

Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen			
11. Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden (Input und Output von z.B. Materialien, Wasser, Boden, Abfall, Energie, Emissionen, Fläche, Biodiversität). Es wird offengelegt, wie das Nachhaltigkeitsmanagement den gesamten Produktlebenszyklus in die Analyse einbezieht.	Die REWE Group berichtet transparent über die zur Erbringung ihrer Handels- und Touristikleistungen in Anspruch genommenen Ressourcen. Dazu gehören die Bereiche Energie, Emissionen, Materialien, Wasser, Boden, Abfall. Den Produktlebenszyklus ihrer Produkte berücksichtigt die REWE Group im Rahmen des PRO PLANET-Prozesses. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 100 ff.)</i>		
12. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für den effizienten Ressourceneinsatz, den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen gesetzt hat und wie diese erfüllt wurden.	Für die drei Handlungsfelder "Erhöhung der Energieeffizienz", "Senkung klimarelevanter Emissionen" und "Schonung von Ressourcen" hat die REWE Group eine Reihe von Maßnahmen definiert und mit quantitativen und qualitativen Zielen hinterlegt. <i>(Über Status quo und Fortschritte berichtet die REWE Group ausführlich im Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 98 f.)</i>		
Leistungsindikatoren			
GRI EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.		2010: 120.017 t Gesamtpapierverbrauch (davon 74% aus umweltfreundlichen Quellen wie Recycling- oder FSC-Papier) (Geltungsbereich: REWE Konzern - Deutschland und Österreich - inklusive B2B und Partner) <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 104 f.)</i>
GRI EN3	Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach		2010: 8.014 TJ Primärenergieverbrauch

	<p><i>Primärenergiequellen.</i></p>		<p>2010: 797 MJ/m² Primärenergieverbrauch je Quadratmeter Verkaufsfläche 2010: Durchschnittlicher Anteil der Energieträger am Primärenergieverbrauch: Erdgas 56,2%, Diesel 25,8%, Heizöl 10,1%, Flüssiggas 6,4%, Alternative Kraftstoffe 0,9%, Benzin 0,6%</p> <p>(Geltungsbereich: REWE Konzern inklusive B2B, IKI Baltikum, Petz und Kressner) <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 100)</i></p>
<p>GRI EN8</p>	<p><i>Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.</i></p>		<p>2010: 13.927.000 m³ absoluter Wasserverbrauch 2010: 0,70 m³/m² spezifischer Wasserverbrauch je Quadratmeter Verkaufsfläche</p> <p>(Geltungsbereich: REWE Konzern inklusive B2B, IKI Baltikum, Petz und Kressner) <i>(Nachhaltigkeitsbericht</i></p>

				<p>2009/2010 der REWE Group: Seiten 105 f.)</p>
GRI EN22	<p>Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.</p>			<p>2010: 610.955 t absolutes Abfallaufkommen (nicht gefährliche Abfälle) 2010: 77,1 kg/m² Abfallaufkommen je Quadratmeter Verkaufsfläche (nicht gefährliche Abfälle) 2010: 93,1% Verwertungsquote (nicht gefährliche Abfälle) 2010: Prozentuale Abfallzusammensetzung: 44,2% Papier, Pappe, Kartonagen, 19,6% Organik, 12% Abfälle zur Verwertung, 10,5% Kunststoffe, 7,6% Restmüll, restlicher Anteil: Andere</p> <p>(Geltungsbereich: REWE Konzern - Deutschland und Österreich- inklusive B2B) (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 107)</p>
13.	<p>Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen gemeinsam mit den selbst gesetzten Zielen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierender Standards offen.</p>	<p>Die REWE Group hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2015 die emittierten Treibhausgase pro Quadratmeter Verkaufsfläche gegenüber dem Basisjahr 2006 um 30 Prozent zu senken. Die Bilanzierung erfolgt nach dem Greenhouse Gas Protocol mit fachlicher Unterstützung des</p>		

	<p>Öko-Instituts e.V. in Deutschland und der Umweltbundesamt GmbH in Österreich. Über die Fortschritte berichtet die REWE Group regelmäßig und transparent. (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 92, 99, 102ff.)</p>		
<p>Leistungsindikatoren</p>			
<p>GRI EN16</p>	<p>Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.</p>		<p>2010: 2.496.640 t CO2e absolute Treibhausgasemissionen 2010: 258 kg CO2e/m2 Treibhausgasemissionen je Quadratmeter Verkaufsfläche (Geltungsbereich: REWE Konzern - Deutschland und Österreich - inklusive B2B und Partner, exklusive ADEG) (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 102)</p>
<p>GRI EN18</p>	<p>Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse.</p>		<p>Mit den unter Indikator EN 5 (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 101) genannten Maßnahmen und Initiativen wurden 34.790 MWh Strom und somit insgesamt mehr als 16.000 Tonnen Treibhausgasemissionen – berechnet als CO2-Äquivalente – eingespart. Nicht berücksichtigt ist bei</p>

			<p>dieser Berechnung die konsequente Nutzung von zertifiziertem Grünstrom durch die REWE Group (<i>Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 95 f.</i>).</p> <p>Darüber hinaus führten die ebenfalls unter EN5 genannten Wärmesparmaßnahmen zu einer Reduzierung um 3.400 MWh Erdgas und somit rund 760 Tonnen CO₂-Äquivalente. Weitere Potenziale zur Verringerung der Treibhausgasemissionen hat die REWE Group bereits identifiziert und sich konkrete Umsetzungsziele gesetzt. (<i>Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 91 f., 103</i>)</p>
Arbeitnehmerrechte und Diversity			
14. Das Unternehmen berichtet, wie es darauf hinwirkt, die Arbeitnehmerrechte sowohl national als auch international anhand anerkannter Standards zu achten sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.	Die REWE Group trifft als Bestandteil ihres Nachhaltigkeitsmanagements Vorkehrungen, damit alle anwendbaren Gesetze, vertraglichen Vereinbarungen und allgemein anerkannten Arbeits- und Sozialstandards eingehalten werden. Dazu gehört unter anderem auch das Recht der Arbeitnehmer auf Bildung von unabhängigen und freien Arbeitnehmerorganisationen und Führung freier Verhandlungen über Tarife und Rechte von Arbeitnehmern.		

	<p>Die REWE Group hält sich an die jeweils national geltenden gesetzlichen bzw. branchenüblichen Maximalarbeitszeiten. Löhne und Zuschläge werden so bemessen, dass sie mindestens den jeweiligen nationalen Mindestbedingungen entsprechen.</p> <p>Die REWE Group hält die in der deutschen Gesetzgebung verankerten Regelungen zum Einsatz von Leiharbeitnehmern in vollem Umfang ein. Darüber hinaus wurde im gesamten Konzern auf nationaler Ebene die "Richtlinie zu Mindeststandards für den Einsatz von Mitarbeitern von Fremdunternehmen" eingeführt.</p> <p>Die REWE Group pflegt eine intensive Partnerschaft mit Gewerkschaften und Betriebsräten und legt großen Wert darauf, dass mit den Sozialpartnern verbindliche Vereinbarungen und Regelungen für die Mitarbeiter getroffen werden. Mit Ausnahme der Führungskräfte fallen in 2010 entsprechend 97,2 Prozent aller Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland und Österreich in den Geltungsbereich von Kollektivvereinbarungen. Zudem richtete die REWE Group im Jahr 2008 den "Internationalen Arbeitskreis der REWE Betriebsräte" ein. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 55 f., 115 ff.)</i></p>		
<p>15. Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert hat, um Chancengerechtigkeit, Gesundheitsschutz, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern sowie jegliche Form der Diskriminierung z.B. nach Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion/ Weltanschauung, Alter oder</p>	<p>Es ist ein fest verankerter Grundwert des Unternehmensleitbildes der REWE Group, den offenen, von Vertrauen und Respekt geprägten Umgang mit und unter den Mitarbeitern zu gewährleisten. Die REWE Group verfolgt alle Hinweise auf Diskriminierung jeglicher Art konsequent und ahndet diese mit disziplinarischen sowie ggf. personellen Maßnahmen. Die REWE Group hat Strukturen und Anlaufstellen für eventuell betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschaffen, denen ihre dienstlichen Vorgesetzten, die zuständigen</p>		

<p>sexueller Identität zu unterbinden.</p>	<p>Personalbereiche sowie der interne Sozialpartner jederzeit zur Verfügung stehen. Zudem besteht die Möglichkeit sich stets vertrauensvoll an den Ombudsmann der REWE Group zu wenden. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 48 ff., 135)</i></p>		
<p>16. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die generelle Beschäftigungsfähigkeit (Employability) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen.</p>	<p>Die REWE Group hat in Reaktion auf den demografischen Wandel in Europa konkrete Maßnahmen groupweit implementiert. Dazu gehören individualisierbare Altersvorsorgeprogramme, flexible Arbeitszeitmodelle, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement und eine lebensphasengerechte, anti-diskriminatorische Personalpolitik.</p> <p>Das betriebliche Gesundheitsmanagement bildet eine wesentliche Grundlage für die Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeiter. Der Maßnahmenkatalog umfasst Beratungen, Schulungen und Screenings.</p> <p>Im Rahmen einer systematischen Personalentwicklung fördert die REWE Group die individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiter, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten weiterzuentwickeln und ermöglicht ihnen ein auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittenes Lernen. Das konzernweite System zur Karriere- und Nachfolgeplanung dient dazu, Mitarbeiter optimal auf aktuelle und künftige Anforderungen des Unternehmens vorzubereiten. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 115 ff.)</i></p>		
<p>Leistungsindikatoren</p>			
<p>GRI LA7</p>	<p>Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach</p>		<p>Unfälle gesamt pro 1.000 FTE in 2010, sortiert nach Geschäftsfeldern: Vollsortiment National</p>

	<i>Region.</i>			56,2, Vollsortiment Österreich 32,7, Discount National 84,4, Discount Österreich 26,0, Fachmarkt National 52,6, B2B 54,5, Touristik 11,5, Sonstige 39,9. <i>(vollständige Darstellung der Daten siehe Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 128ff.)</i>
GRI LA8	<i>Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.</i>			Konzernweite Aufklärung, Beratung und Schulung von Mitarbeitern zu gesundheitsrelevanten Themen: Start des Projektes "naprima" in 2007, Start des Projektes "GesiMa" in 2009, flächendeckende Erweiterung des maßgeschneiderten Präventionsangebots auf die Märkte in verschiedenen Regionen in 2010 Durchführung von Screening-Aktionen an den Zentralstandorten (Köln): Prüfung des Impfstatus und Reiseberatung in 2009, Informationsangebot zu

			<p>Glaukom-Erkrankung (Grüner Star) in 2010</p> <p>Etablierung von Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungsangeboten im Rahmen von "REWE Fit.Netz" an den drei Kölner Zentralstandorten in 2010 (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 121, 131)</p>
GRI LA10	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.		<p>Schulungstage für Mitarbeiter und Führungskräfte in Deutschland ohne Österreich und ohne Partnerkaufleute 2010: 103.598 (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 132 f.)</p>
GRI LA13	Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.		<p>Zusammensetzung der Führungsgremien 2010: 71,3 % der Mitarbeiter, 44,7% der Führungskräfte, 8,7 % der Top Executives sind Frauen. 31,5 % der Mitarbeiter sind bis 30 Jahre alt, 46,8 % der Mitarbeiter sind zwischen 31 und 50 Jahren alt und 21,7 % sind älter als 50</p>

			<p>Jahre. 13,9 % aller Führungskräfte sind bis 30 Jahre alt, 63,5 % sind zwischen 31 und 50 Jahre und 22,6 % sind über 50 Jahre alt. Unter den Top Executives ist keiner bis 30 Jahre alt, 66,7 % sind in der Altersgruppe 31 bis 50 Jahre und 33,3 % sind über 50 Jahre alt.</p> <p>(Geltungsbereich: REWE-Standorte in Deutschland und Österreich, ohne Partnerkaufleute). <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 134 f.)</i></p>
GRI HR4	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen.		<p>Ergänzend zu Punkt 15: Innerhalb des Berichtszeitraums wurden im Bereich Vollsortiment National drei Hinweise auf Diskriminierung konsequent verfolgt, wobei zwei Vorfälle gerichtlich geahndet wurden. In der REWE International AG gab es eine Meldung, die jedoch nicht juristisch verfolgt wurde.</p> <p>(Geltungsbereich: REWE-</p>

			Standorte Deutschland und Österreich, ohne Partnerkaufleute) (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 135)
--	--	--	--

Menschenrechte			
17. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen für die Lieferkette ergriffen werden um zu erreichen, dass die Menschenrechte geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden (z.B. United Nations "Protect, Respect and Remedy: a Framework for Business and Human Rights", Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO), United Nations Arbeits- und Sozialstandards).	Die REWE Group achtet die Menschenrechte. Maßgeblich dafür sind u.a. die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), und die Prinzipien des UN Global Compact. Gleiches verlangt sie von ihren Lieferanten. Um diesen Anspruch zu erfüllen, ist die REWE Group u.a. in 2008 der Business Social Compliance Initiative (BSCI) beigetreten und lässt ihre Produzenten von unabhängigen Prüfungsinstituten auditieren. Die REWE Group fordert von ihren Lieferanten, dass sie im gesamten Herstellungsprozess den Verhaltenskodex der BSCI einhalten. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 48 ff., 69 ff., 72 f.)</i>		

Leistungsindikatoren			
GRI HR2	Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen.		Insgesamt sind bisher 77,3 Prozent der Umsätze von Food- und Non Food-Lieferanten aus BSCI-Risikoländern mit der Einkaufsgesellschaft der REWE Group nach BSCI auditiert. Davon stammen rund 80 Prozent von Lieferanten, die den BSCI-

				Auditprozess bereits erfolgreich abgeschlossen haben. (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 72 f.)
--	--	--	--	--

Gemeinwesen				
18. Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.		<p>Mit mehr als 15.000 Märkten und Reisebüros weltweit ist die REWE Group in vielen Gemeinden ein wichtiger Arbeitgeber, der weltweit rund 336.000 Arbeitsplätze (2011: 310.000) in einem breiten Qualifikationsspektrum anbietet. Mit jedem neu eröffneten Markt investiert die REWE Group nicht nur in neue Arbeitsplätze, sondern setzt mit den damit einhergehenden Infrastrukturinvestitionen, Steuern und Abgaben sowie den vielfältigen Aktionen der Mitarbeiter, Marktleiter und selbständigen Kaufleute auch wichtige Impulse für die Entwicklung und Förderung der jeweiligen Region.</p> <p>Zudem unterstützt das Unternehmen Projekte und Initiativen in einzelnen Regionen, die im direkten Zusammenhang mit dem Kerngeschäft stehen (z.B. Engagement für die deutschen Tafeln, Initiativen, die insbesondere Kinder und Jugendliche zu einer ausgewogenen Ernährung motivieren, Verbesserung der sozialen Lebensverhältnisse in den Urlaubsgebieten). (Nachhaltigkeitsbericht 2009/ 2010 der REWE Group: Seiten 34 f., 44 ff., 143 ff.)</p>		

Leistungsindikatoren				
GRI EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern Spenden			Gesamtaußenumsatz: 2009: 51,00 Mrd. €, 2010: 53,04 Mrd. €.; Mitarbeitergehälter: 2009: 4.660,1 Mio. €,

	und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern).			2010: 4.848,6 Mio. €, Spenden: werden nicht erhoben (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 25; Geschäftsbericht 2010 der REWE Group: Seiten 204 ff., 230 f.)
--	--	--	--	--

Politische Einflussnahme			
19. Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle wesentlichen Lobby-Aktivitäten durch Eintrag in Lobby-Register, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zahlungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern offen gelegt werden.	Der REWE Group ist es wichtig, über Verbandsarbeit und im direkten Dialog mit der Politik neben den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für das Kerngeschäft eines europaweit agierenden Handels- und Touristikunternehmens eine zukunftsorientierte Ernährungs- und Umweltpolitik voranzutreiben. Die REWE Group bringt daher ihre Argumente und berechtigten Anliegen sowie ihr unternehmerisches Know-how in den politischen Dialog ein. Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen werden dabei weder finanziell noch mit Sachleistungen unterstützt. (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 56 f.)		

Leistungsindikatoren			
GRI SO6	Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.		s.o. (unter 19.) (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 57)

Korruption			
<p>20. Das Unternehmen legt anhand von akzeptierten Standards (z.B. Business Principles von Transparency International, International Corporate Governance Network's Guidelines Bribery and Corruption) offen, welche Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insb. von Korruption existieren und wie diese Systeme geprüft werden (z.B. IDW PS 980). Es stellt dar, wie Korruption aufgedeckt, verhindert und sanktioniert wird.</p>		<p>Die REWE Group hat einen eigenständigen Compliance-Bereich als Stabsstelle des Vorstandsvorsitzenden geschaffen. Er bündelt und koordiniert die Compliance-Aktivitäten in der REWE Group, darunter die Anti-Korruptions-Maßnahmen. Ein wesentliches Ziel des REWE Group Compliance Management Systems ist es, für Compliance-Sachverhalte zu sensibilisieren und durch präventive Maßnahmen wie persönliche und webbasierte Schulungen und Beratungen (Compliance-Helpline) Handlungssicherheit zu schaffen. Im Rahmen eines Hinweisgebersystems können seit 2009 Verstöße einem Ombudsmann gemeldet werden. Alle eingehenden Hinweise (2009: elf Hinweise, 2010: 17 Hinweise) werden dokumentiert. Bei ausreichendem Anfangsverdacht werden weitere interne Untersuchungen veranlasst und konsequent verfolgt. Das Compliance-Management beschränkt sich daher nicht auf ein bloßes Anti-Korruptionssystem, sondern orientiert sich damit an den aktuellen Compliance-Standards, die von einem ganzheitlichen Compliance Management System ausgehen. <i>(Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 51 f.)</i></p>	
Leistungsindikatoren			
GRI SO2	<i>Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.</i>		<p>Im Zeitraum von 2007 bis 2008 wurden rund 500 nationale und internationale Führungskräfte der REWE Group zum Thema "Wirtschaftskriminalität und Korruption" geschult. In 2011 werden 540 Mitarbeiter aus dem Einkauf im Rahmen des E-</p>

				<p>Learnings zum Thema "Kartellrecht" geschult. Weitere webbasierte Präsenzs Schulungen zum Thema Compliance befinden sich im Aufbau. (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seiten 51 f.)</p>
GRI SO7	<p>Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse.</p>			<p>Keine (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 157)</p>
GRI SO8	<p>Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.</p>			<p>Es sind keine wesentlichen Bußgelder und keine wesentlichen Strafen bekannt. (Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group: Seite 157)</p>

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung)

Die o.g. Angaben und Daten entsprechen dem Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group, der die von GRI bestätigte höchste Anwendungsebene "A+" und damit die Kodexanforderungen vollumfänglich erfüllt.

Die Voraussetzung des Testats eines unabhängigen Dritten ist durch die mit dem Erhalt des "A+"-Levels verbundene externe Prüfung durch GRI und einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch PwC ebenfalls erfüllt.

Bezugszeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2010, sofern nicht anders vermerkt.

Geltungsbereich: von der Berichterstattung abgedeckt werden nur die Projekte der REWE-Konzerngesellschaften. Die REWE International AG wurde vollständig in die Berichterstattung integriert. Das Nachhaltigkeitsengagement der selbständigen Partnerkaufleute wird aufgrund der Fülle an Aktivitäten nur in Einzelfällen erfasst und dort entsprechend ausgewiesen. Gleiches gilt für die Daten der Standorte außerhalb Deutschlands und Österreichs, die jedoch sukzessive in die Datenerfassung integriert werden sollen. Für die im Bericht dargestellten quantitativen Daten ist der jeweilige Geltungsbereich daher unmittelbar angegeben.

Quellen:

Link zum Nachhaltigkeitsbericht 2009/2010 der REWE Group mit GRI-Level "A+": <http://www.rewe-group.com/nachhaltigkeit/publikationen/nachhaltigkeitsbericht/>

Link zur Webseite "Nachhaltigkeit" der REWE Group: <http://www.rewe-group.com/nachhaltigkeit/>